

Die Gemeindebürgerliste

GBL

Absolute Unabhängigkeit - keine Parteinähe
Nur den Gemeindebürgern verpflichtet

**ERDGAS
FÜR
SULZ**

Liebe Mitbürger!

GBL-Vorwahlen abgeschlossen

Wir freuen uns, Ihnen in dieser Ausgabe unsere Kandidatenliste für die Gemeinderatswahlen am 6. März 2005 bekanntzugeben. Die vorangegangenen GBL-Vorwahlen, die für alle in unserer Gemeinde Wahlberechtigten offen waren, lieferten eine erfreulich rege Beteiligung.

Mit großer Mehrheit wurde GR Burda auf Platz eins gewählt.
Das ist auf Grund seines ständigen Einsatzes für die Gemeinde und ihre Bürger keine große Überraschung.

Bei unseren weiteren Kandidaten gab es ein Kopf an Kopf Ergebnis.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr herzlich.

**Wir werden Ihren Erwartungen und Hoffnungen gerecht werden!
Das garantieren wir.**

GBL-Gemeinderatskandidaten für die Wahl am 6. März 2005

1.	Herbert	Burda	Dornbach
2.	Harald	Ertl	Sulz
3.	Hans	Siegele	Sulz
4.	Dr. Johannes	Wollein	Sulz
5.	KR akad. Vkfm. Kurt	Dolezal	Sulz
6.	Hubert	Schöny	Dornbach
7.	Angela	Parz	Grub
8.	Ing. Helmut	Radolf	Stangau
9.	Franz	Kussian	Sulz
10.	Harold	Medl	Dornbach
11.	Mag. Andrea	Spinka	Sittendorf

Mit dieser Kandidatenliste treten wir an.

Wenn es Ihnen wichtig ist, machen Sie bitte bei der Wahl von Ihrem
Recht der **Vorzugsstimme** Gebrauch,
um die Person Ihrer Wahl speziell zu unterstützen.

Dadurch können Sie Ihre besondere Zustimmung ausdrücken oder
die Reihenfolge der Kandidaten
nach Ihren Wünschen beeinflussen.

Was unsere Gemeinderatskandidaten können

Herbert Burda

Extrem wirtschaftliches Denken. Durch seine Lebenserfahrung Fachmann für richtiges Wirtschaften, günstigen Einkauf, genaue Kontrolle von Arbeiten, exakte Mietabrechnungen, Führung und Beschäftigung von Mitarbeitern, Vereinfachung von Abläufen (Genehmigungen, schnelles Reagieren auf Geschehnisse).
Ausgeprägte Hilfsbereitschaft für **jeden** Gemeindebürger und umgehende Erledigung aller Anliegen.

Harald Ertl

Spezialisiert in Verkehrs- und Kraftfahrzeugtechnik, Umwelttechnik, Verkehrsberuhigung, in Kommunikation und Kontakten mit Behörden aller Art.

Johann Siegele

Fachmann in den Gebieten Gesundheit, Sport, Schule und Umweltschutz. Aktiver Ausdauersportler der Weltklasse - Olympiasieger und Weltmeister. Träger der Lebensrettungsmedaille des Landes Niederösterreich.

Dr. Johannes Wollein

Fachmann für Kreditwesen, Finanzangelegenheiten, Haushaltsbudgeterstellung, Ausgabenoptimierung.
Spezialgebiet: Korruptionsverhinderung und Korruptionsaufdeckung.

KR akad. Vkm. Kurt Dolezal

Fachmann in Betriebswirtschaft, Kommunikation und Versicherungswesen.

Hubert Schöny

Umweltschutz und Pflege einheimischer Traditionen (Bauernmärkte, Brauchtum, etc.).
Fachmann für Pferdezucht.

Angela Parz

Engagiert für Sport und Radfahren (Radwege).

Ing. Helmut Radolf

Fachmann für Computer, Prozessrechentechnik und Elektromedizin. Sachverständiger.

Franz Kussian

Engagiert für Luftqualität und unsere Pensionisten.

Harold Medl

Forsttechnik - wird zuständig sein für Reit- und Wanderwege.

Mag. Andrea Spinka

Spezialgebiete: Kultur, Jugend und Schule

In der Gemeindevorstandssitzung am 1.2.05 haben zwei Herren der Wirtschaftsprüferkanzlei RPW die Leasingfinanzierung des Schulneubaus Sittendorf vorgestellt. Wir haben berichtet, daß diese Kanzlei **ohne Ausschreibung** und **ohne Gegenangebot** diesen Auftrag vom Bürgermeister erhalten hat. Ja, nicht einmal die genauen Kosten sind bekannt - ein Betrag in der Höhe von € 10.000,- bis € 15.000,- wird genannt. Wer sich etwas auskennt, wird zur Überzeugung gelangen, daß der höhere Betrag die Gemeindekasse belasten wird.

Die Herren haben also begonnen, und zur großen Verwunderung von gfGR Burda ist nur **ein einziges Angebot** vorgelegen. Das muß wohl als bedenklich bezeichnet werden. Hier geht's ja nicht um ein paar Euro, sondern um Millionen. Ist es nicht so, daß bei einer Vergabe mindestens 2 Angebote vorliegen müssen? Oder werden hier wieder ein bißchen die Richtlinien zurechtgebogen? Die Erklärung der Herren, warum andere Leasingfirmen nicht rechtzeitig angeboten haben, lautet - „na, da waren die Feiertage dazwischen“. Im Klartext - dort wo es um Millionen geht, kommt es auf ein paar Tage an.

Jedenfalls ist eine Leasinglösung eine sehr teure! Wir dürfen das Beispiel des Feuerwehrhauses in Sulz anführen. Bis zum Auslaufen des Leasingvertrages wird dieses Haus die „Kleinigkeit“ von **€1.258.805,-** oder **öS 17.321.535,-** gekostet haben.

Die GBL hat selbstverständlich eine kostengünstige Lösung. Die Gründung einer **KEG** (Kommanditerwerbsgesellschaft). Dies hat die Gemeinde Grödig in Salzburg auch als **kostengünstige Lösung** statt Finanzierungen mit Leasinggesellschaften erkannt. Wir zeigen Ihnen wie die Gründung gemacht wird, die Kostenkalkulation für einen Hauptschulbau und mögliche Einsparungen. Der Geldaufwand ist vergleichbar, da für unseren 8 klassigen Schulzubau Kosten in der Höhe von

€2.285,714,- oder öS 31.452.110,-

inclusive Mehrwertsteuer veranschlagt sind (Haben wir nicht irgendwo gelesen, daß alle von der GBL genannten Zahlen vollkommen falsch sind ???).

Dazu kommt noch, daß die Gemeinde bei einer Leasingfirma keinen Rechtsanspruch auf Einflußnahme bei der Bautätigkeit hat. Die Vergabe der Arbeiten an die ausführenden Firmen obliegt **nur** der Leasinggesellschaft. Es gibt **keine** Möglichkeit, ortsansässige Unternehmen zu beauftragen und damit örtliche Arbeitsplätze zu sichern. Bei der gegenständlichen Ausschreibung für eine Leasinglösung wurde eine multifunktionelle Nutzung - wie von uns gefordert - nicht berücksichtigt.

Nachstehend dürfen wir Sie genauer informieren:

Sehr geehrter Herr Burda,

da ich auf Urlaub war kann ich ihre Fragen erst jetzt beantworten.

Komplementär ist die Marktgemeinde Grödig vertreten durch die Gemeindevertretung mit allen Rechten und Pflichten lt. Gemeindeordnung
nach außen vertritt die KEG der Bürgermeister

Kommanditist ist der aktuelle Bürgermeister dieser aber kein Stimmrecht als Kommanditist besitzt.
Haftungseinlage € 100 welche nicht einbezahlt werden muss

Bei der Gründung haben wir darauf geachtet das die Gemeindevertretung auch in der KEG die Geschäfte führt, d.h. die politischen Verhältnisse sind in der KEG die gleichen wie in der Gemeinde. damit auch die kleinen Parteien nicht übergangen werden, haben wir in Grödig den Überprüfungsausschuß dem Komplementär als Beirat zur Seite gestellt.

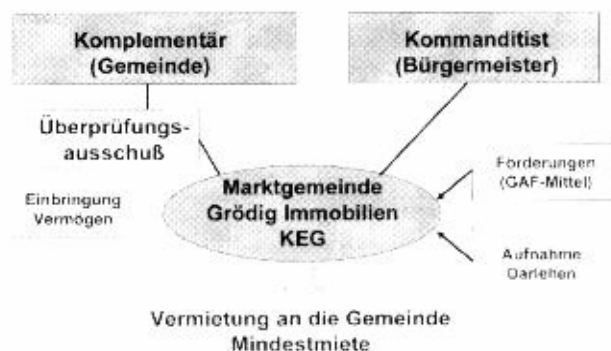
Berechnung der Mindestmiete siehe Beiblatt

die Entscheidungen in der KEG werden von der Gemeindevertretung getroffen. Vorberatungen finden im Überprüfungsausschuß statt welcher eine Empfehlung abgibt.

Gründung der „Marktgemeinde Grödig Immobilien KEG“

Steuervorteil bei Investitionen

Grundstruktur Gemeinde KEG



Vorteile durch die Marktgemeinde Grödig Immobilien KEG

- Voller Vorsteuerabzug
- Bei der Übertragung von Eigentum keine GrEST und Gebühren
- Keine Mindestkörperschaftsteuer
- Gemeinde haftet für KEG Schulden
- Mindestmiete

Marktgemeinde Grödig Immobilien-KEG - Struktur

- Geschäftsführung unterliegt ausschließlich dem Komplementär = Gemeinde Grödig
- Bgm. vertritt die KEG nach außen
- 100% der Stimmrechte entfallen auf die Gemeinde Grödig
- Kommanditist (aktueller Bgm.) hat kein Stimmrecht
- Marktgemeinde Grödig ist Vollhafter
- Beirat ist der Überprüfungsausschuß

Beispiel Berechnung der Mindestmiete

- Anschaffungskosten o. Einheitswert
- + Investitionskosten
- - GAF-Mittel
- = Basis für die Mietberechnung
- Afa – Tangente (1,5% p.a.)
- + laufende BK §§ 21 – 24 MRG
- Miete p.a. netto
- + 20% Umsatzsteuer
- (Mindest)Miete brutto p.a.

Einsparung bei den Investitionen lt. Plan bis 2008

• Investitionsvolumen	€ 2.000.000,00
• Vorsteuervorteil	€ 400.000,00
• Gründungskosten	€ -35.000,00
• Ust. Miete Jahre 1-10	€ -60.000,00
• <u>Vst lfd. Instandhalt. Jahre 1-10</u>	<u>€ 72.000,00</u>
• mögliche Einsparung	€ 377.000,00
• <u>Kosten bei Auflösung n. 10J</u>	<u>€ -110.000,00</u>
• <u>Worst Case n. 10 Jahren</u>	<u>€ 267.000,00</u>

In diese KEG werden **sämtliche** Immobilien der Gemeinde eingebracht. Jeder Neubau (Schule, Kreuzhaus, Jungfamilienhäuser, Seniorenwohnungen), Umbau oder jede Renovierung ist damit **bedeutend kostengünstiger** durchzuführen. Die Handhabung (Gründung, Mietverrechnung, etc.) ist einfach und es wird dafür keine Steuerberaterkanzlei gebraucht.

Zumindest die GBL weiß, wie es geht.

Die Wahl zur Wende nützen Ihre Gemeindebürgerliste

